

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Henrik Steffens an Christian Keferstein.

Steffens, Henrik

Breslau, 07.11.1819

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195388](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195388)

No 14' November,

Es hat mich allerdings gekümmert, daß Sie und Ihre Familie mich gerichtlich belangt haben. Aber vorge-
worfen habe ich Ihnen keineswegs, hindern
konnte ich ^{es} nicht. Ich erwartete, im Laufe
des Sommers eine Unterstützung von der Regie-
rung, als ein Ersatz für ^{die} bekräftigten Opfer, die
ich fortwährend gebracht habe. Ich hoffte sie
zu erhalten. Ein Monat verging nach der an-
dern. Erst seit wenigen Tagen habe ich eine, frei-
lich keineswegs hinreichende, Summe, in die
Hände. Was jetzt bleibt, würde ich, daß kann ich
leicht registern, auf 3 ohne Klage, gekhan
haben, die hätte also jetzt 70 Th. Paris. als
die Hälfte der Kapitalien. Das übrige, daß
Herr Heller verdient zu erwarten habe, auf ich
mein Gehalt geworfen ist, werde ich hieraus
bis nach der Ostermesse 1820 bezahlen. Ich hoffe,
daß Sie mit dieser Anerkennung zufrieden sind

da Sie ja, ohnehin, nach gefoltem Urtheil. das
Recht der Exsecution haben. Daß ich aber jetzt nicht
mehr thun kann, erhellt schon daraus, daß ich aus-
die Wäthe Champagne nicht gerichtlich belagert
habe und mehrere drohende Zeugnisse bedrückt
werden müssen.

Freuen Sie alle Freunde und antworten Sie, ich
bitte Sie, mit umgehender Post. Die Summe liegt
da.

Ihr

Leffmann

34

LEESTAD

Z NO

Fr.

Waldgebohren in das Trifftz comitong

Kepstein

fr 6

Halle

2

